

Zehn neue Windräder entstehen derzeit

Alle aktuellen Vorranggebiete für Windenergienutzung sind ausgereizt

Von Anette Wulf-Dettmer

Uetze. Weitere 18 Windenergieanlagen sollen bis Ende 2021 in Uetze in Betrieb gehen. Das Unternehmen Baywa.re baut bereits im Süden der Gemeinde und plant im Norden jeweils einen Windpark mit acht 200 und 180 Meter hohen Windrädern. Zusätzlich errichtet die Edemisser Firma Windstrom im Nordosten Uetzes zwei Windenergieanlagen (WEA). Dieses Projekt ist schon am weitesten vorangeschritten.

Schon von Weitem ist der Kran zu sehen. Er markiert die Baustellen für die zwei neuen Windkraftanlagen der Firma Windstrom. Sie entstehen zwischen dem kleinen Wäldchen und einem Gehölzstreifen östlich der Landesstraße 387 zwischen Uetze und Bröckel. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Fast alle Bauteile, wie Turmsegmente und Rotoren, sind schon angeliefert. „Die Windräder sollen noch in diesem Jahr in Betrieb gehen“, sagt ein Firmensprecher. Errichtet werden WEA der Firma Vestas mit einer Gesamthöhe von 180 Metern und einer Nennleistung von jeweils 3,45 Megawatt.

Abbau von zwölf alten Anlagen

In unmittelbarer Nachbarschaft plant Baywa.re den Windpark Wilhelmshöhe II. „Es ist ein Repowering-Projekt, bei dem zwölf alte Anlagen abgebaut und acht leistungsstärkere aufgebaut werden“, erläutert Ra-



Nordöstlich von Uetze lässt die Firma Windstrom zwei 180 Meter hohe Windräder errichten. Im Vordergrund liegen die drei Rotorblätter für die Installation bereit.

FOTO: ANETTE WULF-DETTMER

phael Lohrer von Baywa.re. Der Park sei inzwischen genehmigt. Derzeit würden die Bauarbeiten vorbereitet, die für 2021 geplant seien. „Wir bauen Windenergieanlagen des Typs Nordex N149 mit 4,5 Megawatt und 105 Metern Nabenhöhe“, sagt Lohrer. Damit werden diese Windräder ebenfalls eine Gesamthöhe von 180 Metern haben.

Die Standorte für die insgesamt zehn neuen Windräder im Nordosten von Uetze sind umstritten gewesen. Denn sie beeinträchtigen in erheblichem Maße die Modellfluggruppe Uetze, die in diesem Bereich sowohl ihren Flugplatz als auch ihren Flugraum hat. Doch nach langen Verhandlungen gibt es jetzt eine Einigung zwischen Windstrom, Baywa.re

und der Fluggruppe. „Wir werden weiterhin fliegen können“, sagt der Vorsitzende der Modellfluggruppe, Sebastian Brandes. „Die Vereinbarung bedeutet: Wir haben die Option, unser Fluggelände und unseren Flugraum anzupassen beziehungsweise zu verschieben, sobald die neuen Windräder sich drehen.“ Denn sicher sei, dass der Flugbetrieb

des Vereins nicht mit den Windrädern funktionieren werde. Das belegen alle Gutachten.

Seit 2013 verhandele der Vorstand, berichtet Brandes. „Wir haben viel Zeit mit Besprechungen verbracht, und das machen wir alles ehrenamtlich. Deshalb sind wir froh, dass wir eine Einigung finden konnten im Sinne unserer Mitglieder.“

Keine Nutzungskonflikte des Luftraums über den Feldern gibt es zwischen Uetze und Katensen. Dort lässt Baywa.re zurzeit die acht Anlagen des Windparks Immenberg errichten. Auch hier kommen Maschinen der Firma Nordex zum Einsatz und zwar mit 200 Metern Gesamthöhe bei einer Nabenhöhe von 141 und einem Rotordurchmesser von 117 Metern. Sie sollen Mitte 2021 ans Netz gehen und so viel Strom erzeugen, wie 16 000 Vierpersonenhaushalte rein rechnerisch im Jahr verbrauchen.

50 Räder vorgesehen

Wenn die Windparks Immenberg und Wilhelmshöhe II sowie die zwei Anlagen von Windstrom östlich der L387 fertig sind, werden sich auf Uetzter Gemeindegebiet 50 leistungsstarke Windräder drehen. Damit seien alle Standorte auf den ausgewiesenen Vorrangflächen für die Windenergienutzung ausgereizt, sagt Rathaussprecher Andreas Fitz. Sie werden zusammen mehr als fünfmal so viel Strom aus Wind erzeugen, wie die Uetzter benötigen.